



Joshua Frey
Mitglieder des Landtags von Baden-
Württemberg



JOSHA FREY

Europapolitischer und suchtpolitischer
Sprecher

Wahlkreisbüro
Tumringer Straße 199
79539 Lörrach
Telefon (07621) 7099090
Telefax (07621) 7099091
josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro, Joshua Frey MdL, Tumringer Str. 199, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG

Lörrach, den 15. Mai 2017

Der grüne Landkreisabgeordnete Joshua Frey appelliert an Agrarminister Hauk: Land sollte Öffnungsklauseln der neuen Düngeverordnung offensiv nutzen, um die Stickstoff-Belastung an stark belasteten Standorten schnellstmöglich zu reduzieren. Nicht belastete Gebiete, wie ein großer Bereich im Landkreis Lörrach, und regionalen Gegebenheiten, wie die Höhenlagen im Südschwarzwald, müssen jedoch auch berücksichtigt werden.

Auch im Landkreis Lörrach wurde an drei Stellen, nämlich in Fischingen, Efringen-Kirchen und Grenzach-Wyhlen, im Grundwasser eine Stickstoff-Konzentration gemessen, die über dem Schwellenwert der Grundwasserverordnung von 50 Milligramm pro Liter Wasser liegt. Der Wahlkreisabgeordnete Joshua Frey sieht daher Handlungsbedarf: „Im Großteil des Landes sind die Messwerte inzwischen unbedenklich, so auch in einem großen Bereich des Landkreises Lörrach. Leider gibt es aber auch in unserer Region drei Hotspots der Stickstoff-Belastung.“ MdL Joshua Frey fordert daher von Agrarminister Peter Hauk (CDU) starkes Engagement gegen die zu hohe Belastung des Grundwassers mit Nitrat: „Es ist wichtig, dass wir die größtmöglichen Anstrengungen unternehmen, dass Bürgerinnen und Bürger um Hotspots möglichst bald sauberes und unbelastetes Grund- und Trinkwasser haben“.

Die notwendigen Instrumente stehen inzwischen zur Verfügung. Der Bund hat aktuell eine neue Düngeverordnung erlassen. Stickstoffüberschüsse sind im wesentlichen Folge einer Überdüngung der Böden. Die Düngeverordnung versetzt die Länder in die Lage, in Regionen mit Grenzwert-Überschreitungen aus einem Maßnahmenkatalog weitergehende Regelungen zu erlassen. „Welche davon an den Hotspots unserer Region am besten wirken, muss das Agrarministerium schnell und intensiv prüfen“, so der grüne Wahlkreisabgeordnete Joshua Frey.

Die Länderöffnungsklausel soll nach Auffassung des grünen Abgeordneten jedoch auch dazu genutzt werden, regionale, klimatische und geographische Gegebenheiten zu berücksichtigen, so z.B. die besonderen Bedingungen in den Höhenlagen des Südschwarzwaldes. Die Öffnungsklausel ermöglicht unter anderem die Sperrzeit für die Ausbringung von Düngemittel auf der Grundlage von geographischen und klimatischen Gegebenheiten zu verschieben oder Gebiete, die nicht stark

belastet sind, unter bestimmten Voraussetzungen von Verpflichtungen auszunehmen.

Mittel- und langfristig setzt sich MdL Josha Frey darüber hinaus für eine weitere Förderung des Ökolandbaus ein. „Das Land unterstützt Betriebe finanziell in der Phase des Umstiegs auf ökologische Landwirtschaft. Das lohnt sich für die Bäuerinnen und Bauern angesichts der steigenden Nachfrage nach Biolebensmitteln. Weniger Stickstoffüberschuss haben zudem positive Auswirkungen auf die Belastung des Wassers mit Nitrat“, so Josha Frey.

Weitere Informationen: In Baden-Württemberg sind nach aktuellsten Zahlen von 2015 die Nitratgehalte an 46 Prozent der Messstellen im Land gesunken, an 44 Prozent der Messstellen gab es Zunahmen. Der Schwellenwert der Grundwasserverordnung von 50 Milligramm pro Liter wurde an jeder zehnten Messstelle überschritten. Die höchsten Werte waren in der nördlichen und südlichen Oberrheinschiene, in Teilen des Kraichgaus, im Neckarraum zwischen Stuttgart und Heilbronn sowie in der Region Oberschwaben zu finden.

Nitrat an sich ist nicht gefährlich. Doch im menschlichen Körper kann es zu Nitrit umgewandelt werden. Für Babys ist es eine ernste Gefahr, denn Nitrit kann den Sauerstofftransport im Blut hemmen. Auch für Erwachsene ist ein Zuviel an Nitrat gefährlich, wenn sich daraus Nitrosamine bilden. Sie stehen in Verdacht, Krebs zu erregen.